

Antrag 11/II/2023**OV Woltersdorf****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Programmkommission (Konsens)****Qualifizierte Fachkräfte der frühkindlichen Bildung halten, stärken und gewinnen**

1 Wir fordern auf, folgende Maßnahmen zu ergrei-
2 fen: 1. Leitungsfreistellung ausbauen 2. Fachkarrie-
3 ren stärken 3. Fach- und Praxisberatung stärken 4.
4 Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) am Lernort Praxis
5 stärken 5. Jugendfreiwilligendienste an Kitas stär-
6 ken und Anrechnung auf Ausbildungszeiten

7

8 Begründung

9 Der Artikel 3 Absatz 3 der UN- Kinderrechtskonven-
10 tion verpflichtet die Vertragsstaaten, zu denen wir
11 auch gehören, den Schutz des Kindes in Institutio-
12 nen, Einrichtungen und Diensten durch ausreichend
13 qualifiziertes Personal zu sichern. In Zeiten des all-
14 gemeinen Fachkräftemangels ist es daher beson-
15 ders wichtig, die im System befindlichen qualifizier-
16 ten Fachkräfte zu halten und Auszubildenden gute
17 Bedingungen zu bieten.

18 1. Kita-Leitung sind für die Steuerung der pädagogi-
19 schen Qualität in den Einrichtungen (Konzeptarbeit,
20 Begleitung der pädagogischen Arbeit, Kinderschutz-
21 fragen, Sicherung der Kinderrechte, Sicherung Be-
22 schwerdeverfahren, Elternarbeit und umfangreiche
23 Managementaufgaben zuständig. Viele Leiter*in-
24 nen sind überbelastet. Seit Oktober 2017 verharrt die
25 Einführung des Leitungssockels auf 2,5 Stunden pro
26 Woche (0,0625 VZE), obwohl im Koalitionsvertrag
27 die Berücksichtigung der Leitungsfreistellung zuge-
28 sagt war.

29 2. Die Anforderungen an eine Kindertagesstätte
30 hat sich in den zwei Jahrzehnten verändert. Durch
31 die Stärkung der Rechte der Kinder und Eltern, die
32 Stärkung des Kinderschutzes, durch die Weiterent-
33 wicklung des Kita- Bildungsauftrags, des inklusi-
34 ven Rechtsanspruches, der gestiegenen Anforde-
35 rungen an Kooperation und professionsübergreifen-
36 der Zusammenarbeit, sollen anderen Professionen
37 für die Kitas geworben werden. Insbesondere zäh-
38 len dazu staatlich anerkannte Sozial-, Heil-, Reha-
39 , Sport-, Kunst- und Medienpädagog*innen . Diese
40 Veränderungen müssen sich widerspiegeln in den
41 Anforderungs- und Stellenprofilen und Vergütung
42 der Beschäftigten.

43 3. Fach- und Praxisberatung ist ein wichtiges Ele-

44 ment von Qualitätssicherung und- entwicklung in
45 der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtun-
46 gen. Sie unterstützt konkret vor Ort sowohl die Lei-
47 tungen als auch die anderen Mitarbeitenden in der
48 Kita. In der Regel ist Fach- und Praxisberatung als ein
49 Begleitprozess angelegt. Darum soll der Anspruch
50 auf Fach- und Praxisberatung gestärkt und die Aus-
51 wahl der Fachberatung der jeweiligen Einrichtung
52 überlassen werden. Dadurch können aktuelle Bera-
53 tungsanlässe am Bedarf der Praxis adressatenspezi-
54 fisch ausgestaltet werden.

55 4. Wir wollen eine Fachförderrichtlinie Erzieheraus-
56 bildung für Kindertageseinrichtungen in Branden-
57 burg auflegen, um die PIA- Ausbildung zu fördern.
58 Diese Form der Ausbildung ist zwar dual aufgebaut,
59 aber im Sinne des Berufsbildungsgesetzes keine
60 duale Ausbildung, die zur Absenkung des DQR 6 füh-
61 ren würde. Bei der PiA Ausbildung schließt der Kita-
62 Träger einen Ausbildungsvertrag. Neben den Kosten
63 für Ausbildung werden auch Anleitungsstunden am
64 Lernort Praxis gestärkt. Pro Ausbildungsjahr sollen
65 500 Auszubildende den Erzieherberuf berufsbeglei-
66 tend erlernen können. Die Ausbildungsvergütungen
67 sollen sich an den anderen sozialen Arbeitsfeldern,
68 wie z. B. in der Pflege, orientieren.

69 5. Die materiellen Rahmenbedingungen für Plätze
70 im Freiwilligen Sozialen Jahr an Kitas sollen verbes-
71 sert werden um den potentiellen Einstieg in das Be-
72 rufsfeld zu stärken. Neben der materiellen Ausge-
73 staltung soll eine Anrechnungsmöglichkeit auf die
74 Ausbildung und das Studium geschaffen werden.